

# Düsseldorf – die Stadt des Altbiers

Die Altstadt – das Herz der Landeshauptstadt



Rheinuferpromenade mit Altstadt, Stadttor und Rheinturm (Foto: Ulrich Otte, Düsseldorf Marketing & Tourismus GmbH).

■ **Aus der Altstadt ist Düsseldorf gewachsen**, und sie ist bis heute das Herz der Landeshauptstadt geblieben. Wer nach Düsseldorf kommt, landet sehr bald in diesem kaum einen halben Quadratkilometer großen Viertel mit den engen Gassen und den vielen Lokalen. Für Besucher ist die Altstadt ein Magnet, der sie immer wieder in ihren Bann zieht. Zwischen Rhein und Heinrich-Heine-Allee gibt es mehr als 200 Restaurants und Gaststätten. Da ist alles vertreten – vom französischen Feinschmeckerlokal bis zum koreanischen Restaurant. Und niemand braucht zu dürsten. Schließlich ist die Altstadt die Heimat des Altbiers. Nirgendwo schmeckt das nach alten Rezepten obergärig gebraute Bier so gut wie an der „längsten Theke der Welt“.

Die Altstadt gilt als der geselligste Platz in Düsseldorf. Da geht Kommunikation vor Konsum, ihre Atmosphäre wirkt beruhigend, besänftigend, aber nie einschläfernd. Die Zeit spielt keine Rolle, vor allem abends, wenn man von Lokal zu Lokal zieht, einer Jazz-Band zuhört oder nach den neuesten Disco-Hits tanzt.

Aber auch tagsüber ist die Altstadt lebendig. Geschäfte, Shops

und Boutiquen laden zum Einkaufsummel ein. Mehr als 700 Jahre alt ist Düsseldorf, 1288 erhielt es die Stadtrechte. Damals gab es nur eine Straße, ein paar Häuser und eine Kirche, die Lambertuskirche. Die kleinstädtische Atmosphäre hat sich rund um die gotische Hallenkirche mit dem schiefen Turm bestens erhalten. Ein paar Schritte nur vom Trubel weg, an der Düsselvorbei, die hier in den Rhein mündet, und man steht auf dem Stiftsplatz. Von hier aus entwickelte sich Düsseldorf zunächst langsam, dann, als die Stadt vor 600 Jahren zur Residenz des Herzogtums Berg wurde, rascher. Die Herzöge errichteten an der Düsselmündung ein Schloss. Der Turm am Burgplatz, der das Schifffahrtsmuseum beherbergt, ist der letzte Rest des Schlosses, das 1872 einem Brand zum Opfer fiel. Die Stadt wuchs, die Bürger bauten sich ein angemessenes Rathaus. Dieser Backsteinbau von 1573 beherrscht auch heute noch den Marktplatz. In diesem Haus befinden sich die Repräsentationsräume der Stadt, haben Oberbürgermeister und Bürgermeister ihre Diensträume. Dort tagen das Stadtparlament und seine Ausschüsse. Hinter dem Rücken von Jan Wellem, dem vielgerühmten Landesherrn des 17. Jahr-

hunderts, der sich mit dem von Gabriel Grupello 1711 geschaffenen großen Reiterstandbild zu Lebzeiten selbst ein Denkmal setzte, wird die Stadt geführt. Wer mit aufmerksamem Blick durch die Altstadt geht, findet viele Beispiele vorbildlicher Denkmalpflege. Hier wird das historische Erbe bewahrt, das Krieg, Vernichtung und eine manchmal bedenkenlose Stadtplanung übrig ließen. Einmalige Bauten sind darunter, wie die zweischiffige gotische Kreuzherrenkirche (1443) an der Ratinger Straße, die spätbaro-

cke Andreaskirche (1628) oder die barocke Max-Kirche (1628) an der Nahstelle zwischen der trubeligen Altstadt und der mehr kulturell geprägten Karlstadt.

Düsseldorfs Stadtväter hatten Visionen und damit eine wichtige Veranstaltung im Blick. Am 1. Mai 1902 sollte sich Düsseldorf prächtig herausgeputzt zeigen. Schließlich ging es um die Industrie-, Gewerbe- und Kunstausstellung, die sich forsch an der Weltausstellung in Paris (1900) orientieren wollte. Doch da war noch der miesepetrigere Vater Rhein, der

## INFO



Innenansicht Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen (Foto: Ulrich Otte, Düsseldorf Marketing & Tourismus GmbH).

### Happy Hour in den Düsseldorfer Museen

Viele Düsseldorfer Museen laden jeden, der Lust hat, ein, sie in der letzten Öffnungsstunde zu besuchen, und das kostenlos. Dieses besucherfreundliche Angebot machen Heinrich-Heine-Institut, Theatermuseum, Stadtmuseum, Goethe-Museum, Filmmuseum und Hetjens-Museum täglich – außer montags. Die Einladung gilt für die Dauer- und Sonderausstellungen und soll u.a. Erstbesuchern als Schnupperangebot dienen, die sich so einen ersten Eindruck über die Vielfalt der Düsseldorfer Museen verschaffen können. Aber auch Museumsliebhaber und Kunstfreunde kommen auf ihre Kosten und können sich auf diese Art Stück für Stück einen Überblick über die Düsseldorfer Museumslandschaft verschaffen. Diese am internationalen Vorbild orientierte besucherfreundliche Entscheidung geht auf eine Initiative des Kulturausschusses zurück – für diejenigen, die gerne kurze, dafür aber häufigere Besuche in den Museen unternehmen, ein ideales Angebot.

sich mitunter widerwillig in seinem Bett räkelte. Es gab Diskussionen, Ideen und einen grundlegenden Vorschlag von Josef Stübgen, ein anerkannter Städtebauexperte. Die Planer hatten Vater Rhein bedrängt, das Ufer war an manchen Stellen nach vorn geschoben worden. Aus der Umgestaltung des Rheins ergaben sich mehrere Vorteile, die Stadt hatte nunmehr einen Hochwasserdamm, der sie vor Überschwemmung schützen konnte, einen Ladekai für Seeschiffe und Stückgutfrachter und eine Prunkpro-

menade. Pünktlich, noch vor der Weltausstellung, am 8. März 1902 wurde die Rheinuferstraße mit Sekt festlich begossen. Nach dem Zweiten Weltkrieg sollte neben dem Rhein der Verkehr strömen. Stadtplaner Friedrich Tamms setzte sich für den Ausbau des Rheinufers als vierspurige Straße ein: Später wurden 55.000 Autos täglich darüber. So konnte es nicht weitergehen – für 300 Millionen Euro legte man die Straße in einen Tunnel. Am 15. Dezember 1993 wurde die richtungweisende Röhre freigegeben. <<

## Mehr als 260 Lokale laden ein

Jede Menge Gaumenfreuden – Traditionsreiches Altbier und Kulinarisches aus aller Welt



Düsseldorf – die Wiege des Altbiers (Foto: Ulrich Otte, Düsseldorf Marketing & Tourismus GmbH).

■ **Überall spürt man sie**, die sprichwörtliche rheinische Lebensfreude und Gemütlichkeit.

Was darf es sein? Ein Espresso in einer eleganten Café-Terrassen auf der „Kö“? Ein erfrischendes Glas Düsseldorf Altbier in einem der urigen Brauhäuser? Ein Candle-Light-Dinner in einem Sterne-Restaurant oder eine Pizza „auf die Hand“?

Die Düsseldorfer Altstadt mit ihren mehr als 260 Lokalen ist welt-

weit bekannt als „Längste Theke der Welt“.

Versäumen Sie auf keinen Fall den Besuch eines der bekanntesten Altstadt-Brauhäuser:  
– Brauerei Schumacher  
Oststraße 123  
40210 Düsseldorf  
Tel.: 02 11/828902-0  
Fax: 02 11/828902-44  
– Brauerei im Füchsch  
Ratinger Straße 28  
40213 Düsseldorf

Tel.: 02 11/1 37 47 – 0  
Fax: 02 11/1 37 47 - 47  
– Uerige Obergärige  
Hausbrauerei GmbH  
Bergerstr. 1  
40213 Düsseldorf  
Tel.: 02 11/8 66 99-0  
Fax: 02 11/13 28 86  
– Frankenheim Brauerei-  
Ausschank  
Wielandstraße 12  
40211 Düsseldorf  
Telefon 02 11/35 14 47  
Telefax 02 11/164 05 16 <<

## Stadtrundfahrt mit und ohne Schiff

Düsseldorfer MedienHafen bietet namhaften Unternehmen der Branche ein Zuhause



Am Hafen (Foto: Ulrich Otte, Düsseldorf Marketing & Tourismus GmbH).

■ **Namhafte Architekten** wie Frank O. Gehry, David Chipperfield, Joe Coenen, Steven Holl und Claude Vasconi haben den MedienHafen zur ersten Adresse für Architekturkenner aus aller

Welt gemacht. Wo noch vor ein paar Jahren die Tristesse ungenutzter Lagerhallen herrschte, haben inzwischen international renommierte Unternehmen aus den Bereichen Werbung und



Gehry-Bauten und Rheinturm (Foto: Ulrich Otte, Düsseldorf Marketing & Tourismus GmbH).

Kunst, Kommunikation und TV-Produktion Quartier, wie der WDR, QVC, CNN Deutschland, bezogen. Vom Rheinturm aus einer Höhe von 172 Meter bietet sich eine ideale Überblick, u.a.

auf den Landtag von Nordrhein-Westfalen. Daneben Düsseldorfs neues Wahrzeichen, das Stadttor, prämiert als „bestes Bürogebäude Europas“, zugleich Sitz der Staatskanzlei. <<

## INFO

Die tägliche Stadtrundfahrt wird seit April 2003 während der Schifffahrtssaison (April bis Oktober) an den Nachmittagen mit einer Rundfahrt in den MedienHafen kombiniert.

**Abfahrtspunkte:**  
Königsallee/ Ecke Steinstraße (Kö-Brücke)  
Hauptbahnhof/ Bussteig 18 (Worringer Straße)

**Termine ohne Schifffahrt:**  
01.04. – 31.10.2003 täglich 11.00 Uhr ab Königsallee, 11.15 Uhr ab Hbf.

**Termine mit Schifffahrt:**  
01.04. – 31.10.2003 täglich 14.30 Uhr ab Königsallee, 14.45 Uhr ab Hbf.

**Preise:**  
– ohne Schifffahrt € 15,00 (Kinder € 6,00)  
– mit Schifffahrt € 17,50 (Kinder € 7,50)  
– Gruppenermäßigung: ab 20 Personen ein Freiplatz  
(Für Gruppen ab zehn Personen Reservierung erforderlich)

**Information + Buchung:**  
Düsseldorf Marketing & Tourismus GmbH  
Postfach 10 21 63  
D-40012 Düsseldorf  
Tel.: +49(0) 2 11/17 20 2-28 oder -14  
Fax: +49(0) 2 11/ 35 04 04  
incoming@duesseldorf-tourismus.de

- Restaurants & Kneipen im Medien-Hafen** ▶ BERENS AM KAI Kaistr. 16, Tel. 02 11/3 00 67 50 ▶ CURRY Hammer Str. 2, Tel. 02 11/3 03 28 57 ▶ HAFENBAR Hammer Str. 26, Tel. 02 11 / 3 03 62 18  
▶ HAVANA Speditionstr. 13, Tel. 02 11/31 11 29-0 ▶ IZ! Am Zollhof 11, Tel. 02 11/6 01 65 00 ▶ IL MOLO Kaistr. 18, Tel. 02 11/8 30 84 48 ▶ JULIAN'S im Hotel  
Courttyard by Marriott Speditionstr. 11, Tel. 02 11/49 39-0 ▶ LA DONNA CANNONE Hammer Str. 28, Tel. 02 11/39 60 05 ▶ LUMES Zollhof 34, Tel. 02 11/3 03 33 54 ▶ MK-2 Kaistr. 4, Tel. 02 11/6 01 28 47 ▶ MINOL  
Wupperstr. 3, Tel. 02 11/3 98 13 58 ▶ MONGO'S Zollhof 10, Tel. 02 11/4 40 72 70 ▶ REUSCH Erntstr. 20, Tel. 0 2 11/39 10 33 ▶ ROBERT'S BISTRO Wupperstr. 2, Tel. 02 11/30 48 21 ▶ SAVINI Stromstr. 47, Tel. 02 11/  
39 39 31 ▶ SCHWAN Hammer Str. 38, Tel. 02 11/39 31 13 ▶ VETRO (UCI Kino) Franziusstr. 1, Tel. 02 11/3 03 33 51 ▶ WEISE IM HAFEN Hammer Str. 4, Tel. 02 11/3 98 39 98 ▶ ZOLLHOF Hammer Str. 6, Tel. 02 11/3 08 36 50